

Marcel Scheible

Marcel Scheible (*1974)

1995–1999 Schule für Gestaltung Basel, Vorkurs, Lehramt für bildende Kunst
1999–2000 Pädagogisches Institut Basel, Diplom Lehramt für bildende Kunst
2005 Atelierstipendium iaab/BL, Cité Internationale des Arts, Paris
2006 Werkbeitrag des Kunstcredit Basel-Stadt

Werke in Sammlungen:

F. Hoffmann-La Roche, Basel
Kunstcredit Basel-Stadt
Bank Leu Zürich
Graphische Sammlung der Schweizerischen Nationalbibliothek
Basellandschaftliche Kantonbank, Liestal

Einzelausstellungen (Auswahl):

2011 «GARDEN GLOSSAIRE GOLD UND SILBER», Ausstellungsraum der Schule für Gestaltung und Bibliothek für Gestaltung, Basel
2009 «doublestilllife», Delta Galerie, Basel
2008 «streng.», Doppelausstellung mit Christine Camenisch, EAC les halles, Porrentruy
2007 «hie und da – da und dort», Kunstraum Aarau
2006 «la Suisse existe», Ambassade de Suisse, Paris
2004 «pinkness», Galerie Werkstatt, Reinach BL

Nächste Veranstaltung

Sonntagmatinee, 13. November, 11 Uhr, Gemeindehaus
Es spielen Studierende und Dozierende der Hochschule für Musik Basel.

same place – different time

Marcel Scheibles paradoxe Bildräume und Raumbilder

29. Oktober bis 19. November 2011

Die Galerie Werkstatt und die Galerie Gemeindehaus zeigen neue, ortsspezifische Werke von Marcel Scheible.

Eröffnung der Galerien-Nacht im Gemeindehaus

19 Uhr mit Anwesenheit aller Künstler
Galerien-Nacht 2011: Sa, 29. Oktober, 20–24 Uhr; So, 30. Oktober, 14–17 Uhr

Vernissage Ausstellung Marcel Scheible in der Galerie Werkstatt

Sa, 29. Oktober 2011, 20.30 Uhr
Einführung durch Raphaël Bouvier

Finissage

Sa, 19. November 2011, 13–17 Uhr
in der Galerie Werkstatt und im Gemeindehaus, der Künstler ist anwesend

Öffnungszeiten der Galerien

Galerie Gemeindehaus, Hauptstrasse 10

Mo/Di/Do: 8.30–12 und 14–17 Uhr
Mi: 8.30–12 und 14–18.30 Uhr
Fr: 8.30–12 und 14–16 Uhr

Galerie Werkstatt, Brunngasse 4/6

Sa/So: 14–17 Uhr

Tram Nr. 11: Haltestelle Reinach Dorf

same place – different time

Marcel Scheibles paradoxe Bildräume und Raumbilder

Geschlossene Vorhänge, die wie offene Fenster die Sicht nach Aussen freigeben, Leitern die nach oben nicht zur Decke, sondern zum Boden führen, im Raum bewegte Möbel, die zum Stilleben erstarren: Marcel Scheibles Bilder gehen auf räumliche Eingriffe zurück, die über den Gegenstand dem Prinzip der Umkehrung und des Widerspruchs folgen.

Auch in seinen neuesten Arbeiten, die im Gemeindehaus und in der Galeriewerkstatt in Reinach gleichzeitig gezeigt werden, verschränken sich Bild- und Realraum und werden visuelle Unsicherheiten hervorgerufen.

So präsentiert Scheible in ausgewählten Bereichen des Gemeindehauses eine ortsspezifisch realisierte Serie bedruckter Vorhänge, deren fotografische Landschafts- und Architekturmotive in täuschend echter Weise den realen Fensterausblick optisch fortsetzen und zugleich imaginär ergänzen. Der an sich verhüllende Vorgang verwandelt die geschlossene Wand in eine Fensteröffnung, welche die natürliche Landschaft dahinter enthüllt und zugleich manipuliert.

Das seiner eigentlichen Funktion entgegengesetzte Objekt im Raum ist auch Thema von Scheibles fotografischen Arbeiten, die in der Galeriewerkstatt ausgestellt sind. In einem aus einer Sequenz von Fotografien entstandenen Panoramabild arrangiert der Künstler in dadaistisch-surrealistischer Manier vor Ort gefundene Gegenstände. Dabei entsteht ein räumlich und zeitlich einheitliches Raumbild, in dem das Interieur zum Stilleben wird. Ähnlich wie bei Scheibles Vorhangarbeiten wird hier der aktuelle Betrachterraum selbst zum Bildmotiv.

Als Detail dieses Bildpanoramas wird eine Holzleiter zum Hauptakteur weiterer Objektinszenierungen vor Ort, die Scheible in seinen «Leiterspielen» fotografisch festhält. Durch diskrete Überarbeitung oder einfache Drehung des Bildes werden auch in diesen minimalistischen Kompositionen Seh- und Raumkonventionen neu erprobt – das Auge wird ästhetisch in Anspruch genommen.

Raphaël Bouvier